



Batterie 2014

Projekt: Batterie Haus 123
Unter den Eichen
27729 Axstedt





Freizeit- und Wohnprojekt Batterie

Im Oktober 2008 gründete sich die Gruppe „Freizeit- und Wohnprojekt Batterie“. Die Idee und das Ziel der Gemeinschaft ist, ein selbstverwaltetes Freizeit-, Wohn- und Arbeitsprojekt zu schaffen und zu erhalten. Im März 2009 erwarb die Käufergemeinschaft das ca. 5210qm Grundstück in Axstedt. Zu dem Gelände gehört das 2 stöckige Haus Batterie Nr.123 inkl. Keller und Dachboden mit ca. 1800 qm.

Alle Mitglieder der Gruppe sind finanziell an dem Kauf des Objektes beteiligt. Dem gemeinsamen Plan, ein selbstverwaltetes Freizeit-, Wohn- und Arbeitsprojekt mit Ateliers, Werkstätten, Büros und Freizeitbereiche entstehen zu lassen liegt ein GBR Vertrag und eine Präambel zu Grunde.

Inzwischen haben wir viel umgebaut und festgestellt das es noch viel mehr Platz gibt als wir benötigen, deswegen wünschen wir uns nette Menschen (gern mit Kindern), die Lust haben sich ihren Traum von Freizeit und Wohnen auf dem Lande zu verwirklichen. Wir bieten ca. 780 qm Wohnfläche zum Verkauf. Das Haus, ist in einem guten Zustand und kann individuell genutzt und umgebaut werden.

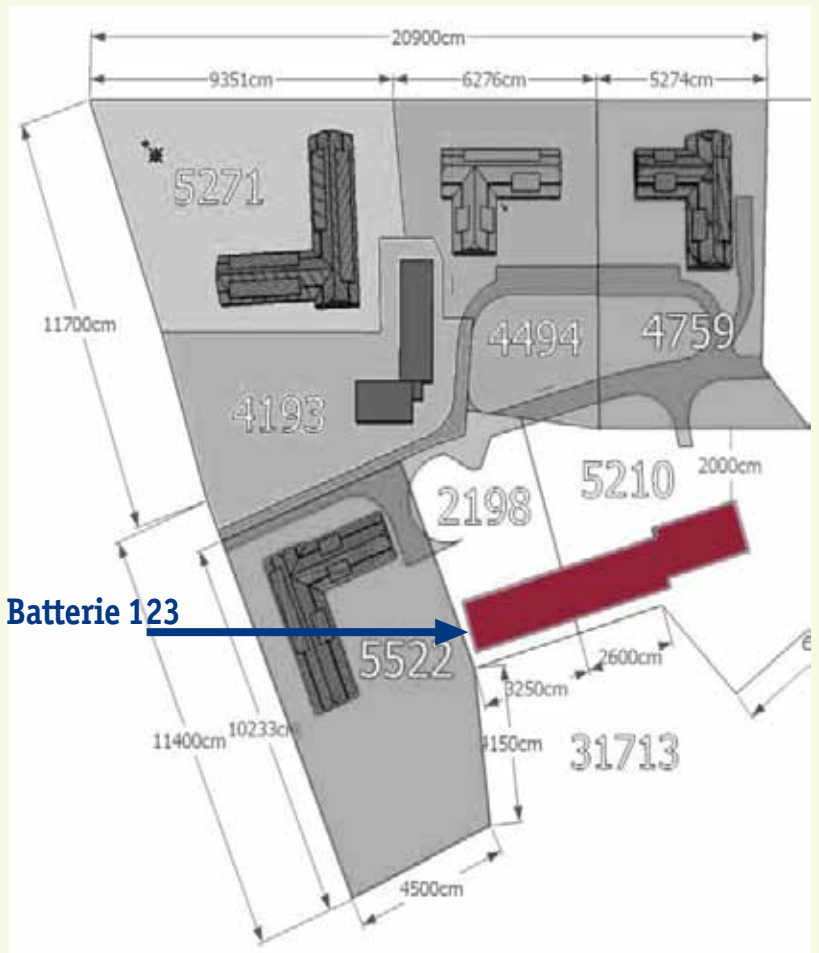




Haus Nr. 2 Bad



Haus Nr. 2 Diele



Haus Batterie 123

Gelände

Das Gebäude wurde 1976 gebaut und hat zum Zeitpunkt des Kaufes keine größeren Bau- und Instandhaltungsmängel. Der alte Baumbestand auf dem Gelände besteht hauptsächlich aus Eichen und Buchen. Das Grundstück inkl. Haus Batterie 123 befindet sich in einem Waldgebiet mit einer Fläche von ca. 3.2 ha. Auf diesem Gelände, in unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich weitere 5 Häuser die zeitgleich verkauft wurden und von Familien, Paaren, und Einzelpersonen -saniert werden oder bewohnt sind.



Haus Nr. 2 Diele



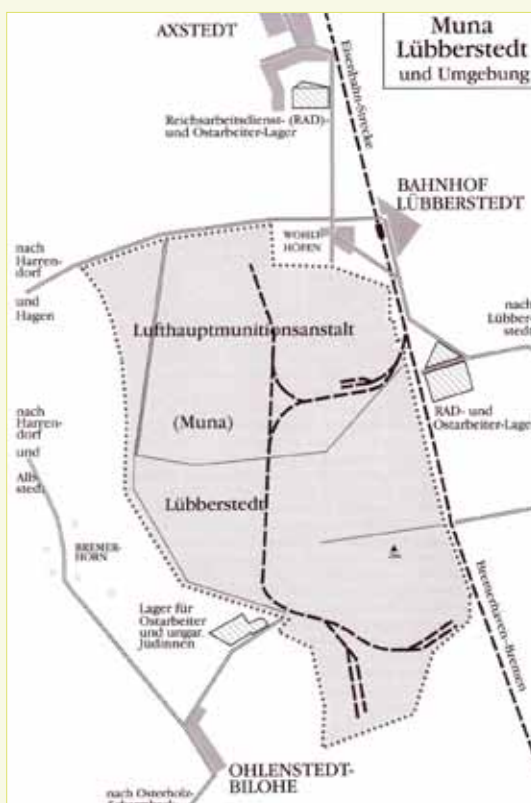
Lage

Das Gesamtgrundstück liegt im Bremer Forst ca. 35 km nördlich von Bremen, in unmittelbarer Nähe der Bahnstation Lübbesstedt (10 Min. zu Fuß). Das Gelände gehört zur Samtgemeinde Hambergen und zum Landkreis Osterholz.





Geschichte Bremer Forst



1939 entstand die Luftwaffenarsenal (Muna) Lübberstedt. Das Gelände (der Bremer Forst) lag strategisch ideal um einen Rüstungsbetrieb aufzubauen, in dem schwerpunktmäßig Seeminen für den 2. Weltkrieg produziert und gelagert wurden. Kriegsgefangene, vorzugsweise aus Russland und der Ukraine wurden als sogenannte Ostarbeiter zur Zwangsarbeit verpflichtet. Zusätzlich kamen Frauen, Jüdinnen aus Ungarn in die Muna und wurden zur Arbeit gezwungen. Im Mai 1945, kurz nach Kriegsende, sprengten deutsche Truppen wichtige Teile der Muna Lübberstedt in die Luft.

Amerikanische Truppen führten das Munitionsdepot nach dem Krieg weiter und organisierten 1948 eine Schulspeisung für Kinder die dort umsonst essen konnten.

1951 wurden die Häuser als Kinderheim vom Deutschen Roten Kreuz genutzt und dienten im Anschluss als Heimschule für Flüchtlingskinder und als Kinderheim.

Seit 1956 war das Gelände ein Munitionsdepot und ein Materiallager der Bundeswehr.

2008 wurde das Gebiet von der Bundeswehr geschlossen.

Quellnachweis: B.Hellmann-V.Kluge-E.Kramer
Lw.2/XI - Muna Lübberstedt Zwangsarbeit für den Krieg, Bremen 1996 Edition Temmen



Wir freuen uns über einen Besuch auf unserem Gelände!

(Bitte vorher anmelden, damit der Kuchen reicht!)

Kontakt: A.Stücke
post@stueckedesign.de